



PFINGSTEN

4 Kinderteile zum Thema Pfingsten
aus „Miteinander durch das Jahr“ (Teil1)
von Barbara Himmelsbach

Pfingsten

- 24. Das Puste-Experiment
- 25. Luftballons
- 26. Der sechste Sinn
- 27. Sprachenwirrwarr

24

DAS PUSTE-EXPERIMENT

Kurzbeschreibung:

Gottes Geist kann man nicht sehen, aber spüren. Dies wird durch ein Experiment anschaulich.

Kategorie:

Andacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

keins

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

gering

Biblischer Bezug:

Apostelgeschichte 2,1-13

Stichworte:

Pfingsten, Experiment, Luft, Wind, heiliger Geist

Ablauf:

Der/Die Mitarbeitende lädt die Kinder und Erwachsenen zu einem Experiment ein. Sie sollen in die Hände pusten. Sehen die Kinder etwas? Nein. Und wenn sie schneller und fester pusten? Nein.

Dies wird 3-4 Mal ausprobiert. Fühlen die Kinder denn etwas? Ja.

So ist es auch bei Gott und seinem heiligen Geist. Man kann ihn nicht sehen, aber spüren, dass er da ist.v

LUFTBALLONS

Kurzbeschreibung:

Pfingsten schenkte uns Gott seinen heiligen Geist. Wenn er uns ausfüllt, wird das Leben leichter. Dies wird anhand von zwei Luftballons anschaulich.

Kategorie:

Gegenstandsandacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

Zwei Luftballons an Schnüren, einer davon mit Helium gefüllt (**Tipp:** in vielen Städten gibt es eine Pfingstkirmes, wo man einen solchen Ballon bekommen kann)

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

gering

Biblischer Bezug:

Apostelgeschichte 2,1-13

Stichworte:

Pfingsten, Luft, heiliger Geist

Vorbereitung:

Material besorgen und bereit legen.

Ablauf:

Zunächst wird nur der normale Luftballon gezeigt. So ist das Leben der meisten Menschen. Sie leben so vor sich hin. Und so war es auch für die Jünger, nachdem Jesus gestorben, auferstanden und zu Gott gegangen war.

Eines Tages jedoch, es war an Pfingsten, schenkte Gott den Menschen seinen heiligen Geist. Seitdem kommt es darauf an, was in den Menschen ist. Wenn die Menschen noch so leben wie vorher, sieht es so aus. (Der erste Ballon wird noch einmal gezeigt.)

Wenn Gottes Geist jedoch in einem Menschen ist, dann sieht das so aus. (Der zweite Ballon wird gezeigt und an der Schnur ein bisschen fliegen gelassen.) Super, oder?

Seit Pfingsten haben wir die Wahl. Wenn Gottes Geist uns ausfüllt, dann wird das Leben leichter.



DER SECHSTE SINN

Kurzbeschreibung:

Den heiligen Geist kann man weder hören, sehen, fühlen, schmecken noch riechen. Wir Menschen können ihn trotzdem spüren; vielleicht haben wir dafür ja einen sechsten Sinn?

Kategorie:

Andacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

je nach Experiment (siehe Ablauf)

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

gering

Biblischer Bezug:

Apostelgeschichte 2,1-13

Stichworte:

Pfingsten, heiliger Geist, Sinne

Vorbereitung:

Experimente vorbereiten!

Ablauf:

Je nach zeitlicher Möglichkeit werden 1-3 Experimente gemacht und von 2-3 weiteren erzählt. Danach wird zusammengefasst, zum Beispiel: Zucker im Wasser kann man nur schmecken. Geräusche kann man nur hören. Wind kann man nur fühlen. Und wie ist das mit dem heiligen Geist, den Gott uns an Pfingsten geschickt hat? Den kann man weder hören, noch sehen, noch fühlen, noch schmecken, noch riechen. Ich glaube aber, wir Menschen haben noch einen sechsten Sinn, und mit dem können wir Gott und seinen heiligen Geist wahrnehmen. Manchmal kann man ganz deutlich spüren, dass Gott da ist. Wenn man Angst hat zum Beispiel und dann betet, kann es sein, dass man ruhiger wird. Oder Dinge passieren plötzlich, mit denen wir nicht gerechnet hätten. Das sind solche Situationen, in denen wir Gott spüren können.

Experimente:

Schmecken: Zwei Gläser werden mit Wasser gefüllt, in einem wird zusätzlich Zucker aufgelöst. Die Kinder sehen sich zunächst die Gläser an – einen Unterschied kann man nicht feststellen. Dann dürfen sie probieren – den Zucker kann man nur herauschmecken. Es gibt also Dinge, die man nur schmecken kann.

Riechen: Auf ein Stück Stoff wird etwas Parfüm gesprüht. Die Kinder dürfen daran riechen. Sie können den Geruch nicht sehen, nicht hören, nur riechen. Es gibt also Dinge, die man nur riechen kann.

Hören: Gemeinsam wird gelauscht. Was ist alles zu hören? Die Geräusche kann man nicht schmecken und nicht fühlen, nur hören. Sehen kann man höchstens, was das Geräusch macht, nicht den Laut selber. Es gibt also Dinge, die man nur hören kann.

Fühlen: Ein Föhn wird angemacht. Man kann das Geräusch des Motors hören und ggfs. sehen, was der Luftstrom bewegt. Aber die Luft selber? Die kann man nur fühlen. Dies können die Kinder ausprobieren. Es gibt also Dinge, die man nur fühlen kann.

Sehen: Ein Bild wird gezeigt. Die Dinge darauf kann man nicht hören, nicht fühlen, nicht riechen, nur sehen. Es gibt also auch Dinge, die man nur sehen kann.

SPRACHEN- WIRRWARR

Kurzbeschreibung:

An Pfingsten geschah das Wunder, dass alle Menschen die Jünger in ihrer Sprache verstehen konnten. Durch verschiedene Sprachen sprechende Menschen der Gemeinde wird dieses Wunder verdeutlicht.

Kategorie:

Andacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

keins

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

gering

Biblischer Bezug:

Apostelgeschichte 2,1-13

Stichworte:

Pfingsten, Sprachen

Vorbereitung:

Menschen ansprechen, die eine andere Sprache sprechen können.

Ablauf:

Der/Die Mitarbeitende steht mit möglichst vielen Menschen vorne, die eine andere Sprache sprechen. Der erste beginnt und sagt einen Satz in seiner Sprache (z.B. „Guten Morgen, ich freue mich, heute hier in dieser Kirche zu sein.“). Der/Die Mitarbeitende fragt, wer aus der Gemeinde ihn verstanden hat. Dann ist die nächste an der Reihe und sagt den gleichen Satz in ihrer Sprache usw. Als letztes sagt einer den Satz auf Deutsch.

Der/Die Mitarbeitende bedankt sich und erklärt: So ähnlich war es auch an Pfingsten vor vielen Jahren in Jerusalem. Dort waren Menschen aus verschiedenen Ländern mit verschiedenen Sprachen zusammen. Sie konnten einander nur teilweise oder sogar gar nicht verstehen. Doch an diesem besonderen Pfingsttag geschah ein Wunder. Gott gab seinen heiligen Geist, und plötzlich konnte jeder dieser Menschen verstehen, was die Jünger von Gott und Jesus erzählten.